

**STADT WINSEN (LUHE)**  
Der Bürgermeister

**SAMTGEMEINDE SALZHAUSEN**  
Der Bürgermeister

**SAMTGEMEINDE HANSTEDT**  
Der Bürgermeister

## **Gemeinsame Pressemitteilung**

Datum: 05.10.2020

### **Suche nach einem Endlager für hochradioaktive Abfälle**

Die Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE) hat am 28.09.2020 ihren Zwischenbericht vorgestellt, aus dem sich die 90 Teilgebiete in Deutschland mit grundsätzlich günstigen geologischen Voraussetzungen für die sichere Endlagerung hochradioaktiver Abfälle ergeben. Die Teilgebiete, die ausschließlich anhand bereits vorhandenen Datenmaterials ermittelt worden sind, verteilen sich auf alle Bundesländer mit Ausnahme des Saarlands und machen insgesamt rund 54 % der gesamten Fläche der Bundesrepublik aus. Der Zwischenbericht ist nur der erste Schritt eines gesetzlich festgelegten Verfahrens, das noch eine Reihe weiterer Bewertungen, Erkundungen und Abwägungen umfasst und bis zum Jahr 2031 dauern wird.

Zwei geologisch geeignete Teilgebiete (Nr. 35 und Nr. 36) befinden sich im Ostteil des Landkreises Harburg. Das Teilgebiet Nr. 35 erstreckt sich über Teile der Stadt Winsen und der Samtgemeinde Salzhausen. Betroffen sind Flächen der Winsener Ortsteile Bahlburg, Luhdorf und Pattensen sowie der Gemeinden Garstedt und Wulfsen der Samtgemeinde Salzhausen. Das Teilgebiet Nr. 36 liegt in den Samtgemeinden Hanstedt und Amelinghausen (Landkreis Lüneburg) sowie in geringem Umfang auch in der Samtgemeinde Salzhausen. Im Einzelnen sind hier betroffen Flächen der Gemeinden Eggestorf (Samtgemeinde Hanstedt), Soderstorf (Samtgemeinde Amelinghausen) und Eyendorf (Samtgemeinde Salzhausen). Die Teilgebiete sind 19 Quadratkilometer (Nr. 35) bzw. 26 Quadratkilometer (Nr. 36) groß und weisen jeweils in ausreichender Tiefe und Mächtigkeit Steinsalz in steiler Lagerung als grundsätzlich geeignetes Wirtsgestein auf. Die anliegende Karte zeigt die Gebiete, wie sie auf der interaktiven Karte der Bundesgesellschaft für Endlagerung dargestellt sind.

Winsens Bürgermeister André Wiese: *„Von den vielen Schritten im Verfahren der Endlagersuche ist ein Erster gemacht. Mehr als die Hälfte des gesamten Bundesgebietes ist danach noch im Rennen. Deshalb besteht jetzt noch kein Grund zur Sorge. Aber als geologisch grundsätzlich geeignetes Teilgebiet sollten wir uns an dem weiteren Prozess aufmerksam und kritisch beteiligen.“*

Hanstedts Samtgemeindebürgermeister Olaf Muus: *„Man braucht sich keiner Illusion hingeben, dass es einen Ort in Deutschland gibt, der diese Endlagerstätte freiwillig haben will. Umso wichtiger ist ein ergebnisoffenes und transparentes Verfahren – nach gesetzlich festgelegten fachlichen Kriterien – und unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit.“*

Und Wolfgang Krause, Bürgermeister der Samtgemeinde Salzhausen, ergänzt: *„Es ist noch nicht die Zeit, um Widerstand zu organisieren, Unterschriften zu sammeln und Resolutionen zu verabschieden. Aber wir sollten doch von Beginn an jede eröffnete Möglichkeit nutzen, unsere Interessen und Bedenken in dem Verfahren vorzubringen. Jetzt am 29.10.2020 besteht dazu die erste Gelegenheit.“*

Dann finden die ersten Online-Sprechstunden zu den beiden Teilgebieten statt. Die Sprechstunde zu dem Gebiet **Nr. 36** beginnt um **17.00 Uhr**, die zu dem Teilgebiet **Nr. 35** um **20.00 Uhr**. Beide Sprechstunden werden auf dem Youtube-Kanal der Bundesgesellschaft für Endlagerung (<https://www.youtube.com/channel/UCgzaj989xHJFTVRC2NNusJw>) übertragen. Jede und jeder kann Fragen während des Live-Streams direkt über die Chatfunktion bei Youtube stellen. Und es besteht auch unter Angabe der Kennung des Teilgebiets (**035\_00TG\_057\_00IG\_S\_s\_z** für das Teilgebiet Nr. 35 bzw. **036\_00TG\_0058\_00IG\_S\_s\_z** für das Teilgebiet Nr. 36) die Möglichkeit, sich bereits im Vorwege mit Fragen an [dialog@bge.de](mailto:dialog@bge.de) zu wenden.

*„Wir als betroffene Kommunen werden von der Möglichkeit der Beteiligung mit unseren Fragen Gebrauch machen“*, erklären die drei Bürgermeister und appellieren an alle Interessierten und Betroffenen: *„Nutzen auch Sie diese frühzeitige Chance!“*

Im Auftrage

Peters

